

B

Herzogliche Technische Hochschule  
Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

---

# Ergänzungsprogramm

für das Studienjahr 1917—1918

enthaltend die Änderungen gegen das Programm 1915/16



Beginn der Vorlesungen am 15. Oktober  
Persönliche Anmeldungen vom 8. Oktober ab



Druck von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig

1917





## EHRENTAFEL

der

ins Feld gezogenen Angehörigen der  
Herzoglichen Technischen Hochschule  
CAROLO-WILHELMINA

In den letzten beiden Studienjahren  
starben im Kampfe für das Vaterland:

**Hubert Boßmann** aus Mehringen in Anhalt, Studierender der Architektur.  
**Reinhold Behrens** aus Braunschweig, Studierender der Architektur.  
**Adolf Bode** aus Braunschweig, Studierender des Maschinenbaufaches.  
**Walter Kötz** aus Boffzen, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Willy Franke** aus Salder, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Arthur Lange** aus Gera, Studierender des Maschinenbaufaches.  
**Oskar Ulex** aus Hamburg, Studierender der Chemie.  
**Martin Bodenstedt** aus Blankenburg, Studierender des Maschinen-  
baufaches.  
**Hermann Wehmann** aus Stade, Studierender der Elektrotechnik.  
**Ernst Försterling** aus Homburg, Studierender der Chemie.  
**Fritz Euler** aus Engelskirchen, Studierender der Chemie.



**Friedrich Martin** aus Nassau, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Walter Köhler** aus Braunschweig, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Georg Wild** aus Braunschweig, Studierender der Chemie.  
**Paul Rokahr** aus Braunschweig, Studierender der Chemie.  
**Karl Fichtner** aus Wilhelmshaven, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Arthur Froelich** aus Braunschweig, Studierender d. Maschinenbaufaches.  
**Wilhelm Heyer** aus Hildesheim, Studierender der Architektur.  
**Heinrich Kohlstock** aus Hannover, Studierender der Architektur.  
**Paul Hesse** aus Braunschweig, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Otto Sattler** aus Braunschweig, Studierender der Architektur.  
**Curt Gruber** aus Weimar, Studierender der Architektur.  
**Otto Schmidt** aus Sondershausen, Studierender der Chemie.  
**Otto Oehlmann** aus Braunschweig, Studierender der Architektur.  
**Wilhelm Müller** aus Wolfenbüttel, Studierender der Architektur.  
**Hugo Hampe** aus Hessen i. Br., Studierender des Maschinenbaufaches.  
**Fritz Lucht** aus Einbeck, Studierender des Ingenieurbauwesens.  
**Carl-Heinrich Schönermark** aus Braunschweig, Studierender des  
 Maschinenbaufaches.

## Programmänderungen.

Zu § 1.

### Einrichtung der Hochschule.

Auf Seite 2 hinter 4 ist einzufügen:

Auf Grund einer mit der Großherzoglich Hessischen Regierung getroffenen Vereinbarung berechtigt der auf der Herzoglichen Technischen Hochschule zu Braunschweig erworbene Grad eines Diplomingenieurs für die Zulassung zur Staatsprüfung im höheren Baufache und für den höheren Staatsdienst im Großherzogtum Hessen, wie auch der auf der Großherzoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt erworbene Grad eines Diplomingenieurs für die Zulassung zur Staatsprüfung im höheren Baufache und für den höheren Staatsdienst im Herzogtum Braunschweig berechtigt.

Zu § 2.

### Einteilung des Studienjahres — Aufnahmetermine.

Das Studienjahr dauert vom 8. Oktober 1917 bis Ende Juli 1918.

Die Vorlesungen des Winterhalbjahres beginnen am Montag, den 15. Oktober 1917, und schließen Freitag, den 1. März 1918, diejenigen des Sommerhalbjahres nehmen Dienstag, den 16. April 1918, ihren Anfang.

Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Oster- und Herbstferien bestehen noch Ferien zu Weihnachten von 14 Tagen und zu Pfingsten von 8 Tagen.

Die Anmeldungen werden für das Winterhalbjahr vom 8. Oktober 1917, für das Sommerhalbjahr vom 15. April 1918 an morgens von 9—12 Uhr an den ersten fünf Wochentagen im Verwaltungszimmer entgegengenommen.

Die Aufnahmeferien laufen am 23. November 1917 und 16. Mai 1918 ab.

In besonderen Ausnahmefällen kann auch nach dieser Zeit noch eine Aufnahme stattfinden.



Zu § 3.

## Aufnahmebestimmungen.

IIa, letzter Absatz.

Frauen werden unter den gleichen Bedingungen als Studierende aufgenommen; den im ersten Absatz von § 3 IIa) aufgeführten Anstalten gelten als gleichwertig die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen. Die Aufnahme von Reichsausländerinnen erfolgt nur mit Genehmigung des Herzoglichen Staatsministeriums.

Zu § 10.

Außer den genannten Stipendien ist den Studierenden der Pharmazie zugänglich:

das Dr. Ernst Schmidt-Stipendium.

§ 12.

## Akademische Behörden.

### I. Rektor und Prorektor.

Rektor magnificus: Prof. Dr. **Heinrich Timerding**.

Prorektor: Prof. Dipl.-Ing. Dr. **Wilhelm Schlink**.

### II. Senat.

1. Rektor Prof. Dr. **H. Timerding**, Vorsitzender.
2. Prorektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. **W. Schlink**, stellvertr. Vorsitzender.
3. Prof. **H. Stubbe**, Vorstand der Abteilung für Architektur.
4. Prof. Dr.-Ing. **Fr. Helm**, Vorstand der Abteilung für Ingenieurbauwesen.
5. Prof. **A. Lüdicke**, Vorstand der Abteilung für Maschinenbau.
6. Prof. Dr. Dr.-Ing. **R. Meyer**, Vorstand der Abteilung für Chemie.
7. Prof. Dr. **H. Beckurts**, Vorstand der Abteilung für Pharmazie.
8. Prof. Dr. **H. Dießelhorst**, Vorstand der Abteilung für allgemein bildende Wissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften.

### III. Allgemeines Lehrerkollegium.

Diesem gehören alle etatmäßigen Professoren an.

§ 13.

## Personalbestand.

### I. Lehrkörper.

#### 1. Ordentliche Professoren.

- Prof. Dr. **Heinrich Beckurts**, Geheimer Medizinalrat (Jerusalemstraße 5), Pharmaz. Chemie und Nahrungsmittelchemie.
- Prof. **Otto Denecke** (Bertramstraße 39), Maschinenbau.
- Prof. Dr. **Hermann Dießelhorst** (Leisewitzstraße 5), Physik.
- Prof. Dr. **Robert Fricke**, Geheimer Hofrat (Kaiser-Wilhelmstraße 17, F. 2096), Höhere Mathematik.
- Prof. **Karl Friedmann** (Gaußstraße 26), Maschinenbau.
- Prof. Dr.-Ing. **Friedr. Helm** (Fasanenstr. 23), Eisenbahnbau; z. Z. beim Heere.
- Prof. **Georg Lübke**, Geh. Hofrat (Am Fallerslebertore 13, F. 2707), Entwerfen von Hochbauten, Gebäudekunde, Baugeschichte des Altertums.
- Prof. **Arthur Lüdicke**, Geheimer Hofrat (Bültenweg 22, F. 3148), Mechanische Technologie; z. Z. beim Heere.
- Prof. Dr. Dr.-Ing. E. h. **Richard Meyer**, Geh. Hofrat (Bismarckstr. 14, F. 3864), Allgemeine Chemie und Farbenchemie.
- Prof. **Max Möller**, Geheimer Hofrat (Geysstraße 1), Wasserbau.
- Prof. **Karl Mühlenpfordt** (Wilhelmitorwall 29), Mittelalterliche Baukunst, Industriebauten, Landwirtschaftliche Baukunst, Entwerfen von Hochbauten; z. Z. beim Heere.
- Prof. **N. N.**, Elektromaschinenbau (berufen: Dr.-Ing. **Paul Müller** in Charlottenburg).
- Prof. **N. N.**, Geodäsie.
- Prof. Dr. **Wilhelm Peukert**, Geh. Hofrat (Jerusalemstr. 6), Elektrotechnik.
- Prof. **Hermann Pfeifer**, Geheimer Hofrat (Bernerstraße 10), Ornamentik, Raumkunst, Städtebau, Entwerfen von Hochbauten.
- Prof. Dr.-Ing. **Karl Pfeiderer** (Herzogin Elisabethstr. 6), Maschinenbau; z. Z. beim Heere.
- Prof. Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat (Gaußstraße 30), Chemische Technologie, Landwirtschaftl.-chemische Technik.
- Prof. Dipl.-Ing. Dr. **Wilhelm Schlink** (Gaußstr. 31), Technische Mechanik, Statik der Baukonstruktionen, Flugtechnik.
- Prof. Dr. techn. **Robert Schönhöfer** (Wehrstraße 1), Brückenbau.
- Prof. Dr.-Ing. E. h. **Rudolf Schöttler**, Geheimer Hofrat (Bültenweg 73), Technische Mechanik und Maschinenlehre.
- Prof. Dr. **Ernst Stolley** (Fasanenstraße 54a), Mineralogie und Geologie.
- Prof. **Hans Stubbe** (Ottmerstraße 9), Baukonstruktionslehre.
- Prof. Dr. **Heinrich Timerding** (Kasernenstr. 23), Darstellende Geometrie.
- Prof. a. D. Dr. **Heinrich Weber**, Geheimer Hofrat (Spielmannstraße 21), Vorlesungen aus dem Gebiete der theoretischen Physik.



## 2. Außerordentliche Professoren.

- Prof. Dr. **Karl Bergwitz**, Oberlehrer (Altewiekring 65), Privatdozent für Physik.
- Prof. Dr. **Joachim Biehringer** (Schleinitzstraße 4), erster Assistent am chem. Laboratorium. Allgemeine und technische Chemie.
- Prof. Dr. **Herbert Freundlich** (Hagenring 15), Physikalische Chemie und Elektrochemie, Chemische Technologie.
- Prof. Dr.-Ing. **Adam Hofmann**, Regierungsbaumeister a. D., Generaldirektor der Kraftwagenfabrik H. Büsing (Fasanenstraße 53), Automobilbau.
- Prof. **Jakob Hofmann** (Bültenweg 87), Ornament- und Figurenmodellieren; z. Z. beim Heere.
- Prof. Dr. Dr. **Friedrich Lenz** (Heinrichstr. 22), Volkswirtschaftslehre; z. Z. beim Heere.
- Prof. Dr. **Otto Linde** (Schunterstraße 5), Pharmakognosie.
- Prof. Dipl.-Ing. Dr. **Hugo Mosler** (Helmstedterstraße 111), Telephonie und Telephonie; z. Z. beim Heere.
- Prof. N. N., Freihandzeichnen, Aquarellieren und Kunstgewerbe.
- Prof. N. N., Botanik.
- Prof. Dr. **Julius Troeger** (Bültenweg 80), erster Assistent am Laboratorium für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie. Allgemeine Chemie; z. Z. beim Heere.

## 3. Im Nebenamt tätige Dozenten.

- August Hampe**, Oberlandesgerichtsrat (Theaterwall 7), Rechtswissenschaft.
- Dr. **Hugo Kanter**, volkswirtschaftlicher Beirat der Handelskammer (Bohlweg 64/65), Kaufmännisches und gewerbliches Verrechnungswesen.
- Jakob Kraus**, Direktor der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther (Löwenwall 3), Organisation und Betrieb von Fabriken.
- Dr. **Otto Lüning** (Gaußstr. 17), Leiter der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle.
- Dr. **Paul Jonas Meier**, Prof., Geh. Hofrat, Direktor des Herzogl. Museums (Husarenstraße 43), Allgemeine Kunstgeschichte.
- Rudolf Morawitz**, Landgerichtsrat (Kasernenstraße 21), Patentrecht; z. Z. beim Heere.
- Dipl.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Oberingenieur (Ratsbleiche 12), Förderanlagen für Massengüter.
- Dr. **Emil Pommer**, Landes-Ökonomierat (Campestr. 1), Anbau und Pflege der Zuckerrübe.
- Eduard Schewe**, Postrat (Bodestr. 12), Verkehrspolitik; z. Z. beim Heere.
- Dr. **Hugo Schultze**, Prof. (Wilhelmitorwall 33), Agrikulturchemie.
- Dr. med. **Walter Hans Schultze**, Prof., Prosektor (Cellerstr. 124), Gewerkrankheiten und deren Verhütung, Bakteriologie; z. Z. beim Heere.

## 4. Privatdozenten.

- Dr. **Georg Blessing** (Pockelsstraße 9), Gewerbehygiene; z. Z. beim Heere.
- Dr. **Berthold Daun** (Humboldtstraße 12), Neuere Kunstgeschichte.
- Dr. **Hermann Emde** (Ferdinandstr. 2), Chemie, insbesondere pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie; z. Z. beim Heere.
- Dr. **Hans Falekenberg**, Mathematik; z. Z. beim Heere.
- Dr. **Hans Henning**, Oberlehrer (Zeppelinstraße 4), Philosophie, insbesondere neuere philosophische Literatur; z. Z. beim Heere.
- Dr.-Ing. **Willy Müller**, Materialprüfungswesen.
- Ludwig Probst**, Kunstmaler (Bodestr. 5, Atelier: Bültenweg 10), Aktzeichnen.
- Dr. **August Roloff** (Fasanenstr. 64), Geschichte und Staatsbürgerkunde.
- Dr. **Ulrich Söhle** (Humboldtstraße 24), Lagerstättenlehre.
- Dr. **Hans Witte**, Oberlehrer (Wolfenbüttel, Marktstraße 4), Physik.
- Dr.-Ing. **Ludwig Zacharias**, Oberingenieur (Fasanenstr. 13), Maschinenbau, mit Lehrauftrag für Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.

## 5. Assistenten.

- Dr.-Ing. **Otto Beck**, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker (Hagenring 30), zweiter Assistent am Laboratorium für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie; z. Z. beim Heere.
- Alfred Berndt**, dritter Assistent am Laboratorium für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie; z. Z. beim Heere.
- Hermann Biersack** (Humboldtstraße 20), Assistent für Geodäsie; z. Z. beim Heere.
- Dipl.-Ing. **Richard Haase** (Friedrich-Wilhelmsplatz 6), Assistent für Maschinenkonstruieren.
- Dipl.-Ing. **Rudolf Mauritius**, Assistent für Statik der Baukonstruktionen und Graphische Statik; z. Z. beim Heere.
- Dipl.-Ing. **Wilhelm Meyer** (Bürgerstr. 14), zweiter Assistent am chem. Laborat.
- Dipl.-Ing. **Heinrich Müller**, Assistent für Brückenbau; z. Z. beim Heere.
- N. N., Assistent für Wasserbau.
- N. N., Assistent für Physik.
- N. N., Assistent am elektrotechnischen Laboratorium.
- N. N., Assistent für Eisenbahnbau und Straßenbau.
- N. N., Assistent am Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.
- N. N., Assistent am Laboratorium für chemische Technologie II und landwirtschaftlich-chemische Gewerbe.
- Ilse Rüder**, Nahrungsmittelchemikerin (Pockelsstraße 3), Assistentin an der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle.
- Dipl.-Ing. **Marcel Steffes** (Wendenstraße 38a), Assistent der Prüfungsstelle des mechanischen Laboratoriums.



**Wilhelm Stellfeld**, Regierungsbaumeister a. D. (Lützowstraße 2), Assistent für Maschinenkonstruieren; z. Z. beim Heere.

**Wilhelm Tönius**, Nahrungsmittelchemiker (Schleinitzstraße 4), Assistent an der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle.

Dipl.-Ing. **Ludwig Zwirger** (Herzogin-Elisabethstraße 5), Betriebsingenieur am mechanischen Laboratorium; z. Z. beim Heere.

#### 6. Lektoren.

**Karl Bloetz** (Kl. Exerzierplatz 3), Lehrer für Kurzschrift (Syst. Stolze-Schrey).

**Dorothea Coleman** (Bohlweg 73), Lehrerin für englische Sprache.

Dr. **Hans Micheler** (Madamenweg 173), Lektor für wissenschaftliche Photographie; z. Z. beim Heere.

N. N., Lehrer für Kurzschrift (System Gabelsberger).

Dr. **Arthur Raymann** (Petritorwall 3), Lehrer für französische, italienische und spanische Sprache.

Dr. **Ernst Zeidler**, russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. (Altewiekring 68), Lehrer für russische Sprache.

**Oswald Hirrich** (Gliesmaroderstraße 19), Fechtlehrer.

Die entsprechenden Änderungen sind auch an den übrigen Stellen des Programms anzubringen.

#### Zu § 13.

### Sammlungen und Institute.

Neu hinzu werden kommen:

**Flugwissenschaftliche Versuchsanstalt.**

Vorstand: Professor Dipl.-Ing. Dr. **Schlink**. Assistent: N. N.

**Institut für Elektromaschinenbau.**

Vorstand: Professor Dr.-Ing. **Müller**.

**Dampftechnisches Institut.**

Vorstand: Professor Dr.-Ing. **Pfleiderer**. Assistent: Dipl.-Ing. **Haase**.

**Automobilwissenschaftliche Versuchsanstalt.**

Vorstand: a. o. Professor Dr.-Ing. **A. Hofmann**. Assistent: N. N.

**Institut für Wirtschaftswissenschaft.**

Vorstand: a. o. Professor Dr. Dr. **Lenz**.

#### Zu § 14.

### Übersicht der Vorlesungen und Übungen nebst Inhaltsangabe.

1. und 2. fallen wegen Ablebens des Professors Dedekind fort.

Statt der bisherigen Vorlesungen 9 und 10:

Privatdozent Dr. **Falckenberg**.

9. **Einführung in die höhere Mathematik** (privat.).

Vortrag: im Sommer 3 Stunden wöchentlich.

Übungen: im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

Zum Verständnis erforderlich: Elementarmathematik.

10. **Algebraische Analysis** (privat.).

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

o. Professor Dipl.-Ing. Dr. **Schlink**.

16. **Die Grundlagen des Fliegens und die verschiedenen Arten von Flugzeugen.**

Vortrag: im Winter 1 Stunde wöchentlich.

Die verschiedenen Möglichkeiten des Fliegens; das Drachenflugzeug. — Der Druck gegen ebene und gewölbte Flächen sowie gegen Flügelformen; Eindecker und Doppeldecker. — Die Steuerungsorgane; Stabilisierungsvorrichtungen. Leichte und schwere Flugzeuge; der Einfluß des Rotationsmotors. — Die Luftkräfte während des Fluges: Aufstieg, Gleitflug, Abfangen und Landen; der Flug in der Kurve; das Durchsacken. Die Beanspruchungen der einzelnen Teile des Flugzeuges in den verschiedenen Fluglagen. Die gefährlichsten Konstruktionsteile.

17. **Meteorologie und Flugwesen.**

Vortrag: im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

Wind, Wolken, Gewitter, Wetterkunde und Wetterdienst.

Statt der bisherigen Vorlesung 24:

Privatdozent Oberlehrer Dr. **Witte**.

24. **Theorie des Elektromagnetismus** (privat.).

Vortrag: im Winter 4 Stunden wöchentlich.

Mathematische Fassung der fundamentalen elektrischen und magnetischen Erscheinungen. Elektrisches und magnetisches Feld. Magnetische Eigenschaften des Eisens. Allgemeine Theorie des Elektromagnetismus.

Zum Verständnis erforderlich: Differentialrechnung I und Vektorentheorie (analytische Geometrie des Raumes).



### 35. Analytische Mechanik (privat.).

Vortrag: im Sommer 4 Stunden wöchentlich.

Einleitung in die mathematische Physik. Mechanik eines materiellen Punktes nebst Grundbegriffen der Potentialtheorie. Statik und Dynamik von Punktsystemen, insbesondere starren Körpern. Überblick über das Gesamtgebiet der Mechanik, Grenzen, Einführung in das Relativitätsprinzip.  
Zum Verständnis erforderlich: Differential- und Integralrechnung I.

Die Vorlesung 36 fällt aus.

Dr. Mosler, a. o. Professor.

### 50. Drahtlose Telegraphie (privat.).

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich.

Gedämpfte und ungedämpfte Schwingungen. Erzeugung der Hochfrequenz durch Funken, Lichtbogen und Maschine. Die Tonsender. Verschiedene Formen der Luftleiter. Die Sendeapparatur mit ihren Hilfsapparaten. Schreib- und Hörempfang. Die Empfangsverstärker. Land-, Bord-, Luftschiff- und Flugzeugstationen. Der Betrieb. Die Reichweite und deren Beeinflussung. Die Richtungsanlagen. Radiotelephonie.

Dr. Blessing, Privatdozent.

### 94a. Spezielle Gewerbehygiene (privat.).

Vortrag: 1 Stunde wöchentlich.

Die Mundhöhle als Eingangspforte und Sitz von infektiösen und anderen Schädigungen speziell in gewerblichen und technischen Betrieben.

N. N., o. Professor.

### 112. Grundzüge der Geodäsie.

Für Architekten\*) und Maschineningenieure.

Vortrag: 1 Stunde wöchentlich. Übungen: 1 Stunde wöchentlich.

### 118. Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.

Für Architekten und Maschineningenieure.

Im Sommer 4 Stunden wöchentlich.

N. N., a. o. Professor.

### 124. Skizzieren nach der Natur und Aquarellieren.

Übungen: im Sommer 4 Stunden wöchentlich.

### 125. Kunstgewerbliches Entwerfen.

Vortrag: 2 Stunden wöchentlich. Übungen: 4 Stunden wöchentlich.

### 126. Angewandte Perspektive.

Übungen: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

\*) Für Architekten kommt nur die Vorlesung im Winter in Betracht.

Statt der bisherigen Übungen 123:

a. o. Professor J. Hofmann.

### 123. Aktzeichnen.

Im Winter 4 Stunden wöchentlich.

o. Professor Pfeifer.

### 136. Raumkunst I.

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich. Übungen: 6 Stunden wöchentlich.

### 137. Raumkunst II.

Vortrag: im Winter 1 Stunde wöchentlich.

Übungen: im Sommer 6 Stunden wöchentlich.

### 138. Detaillieren von Gebäudeteilen.

Vortrag: im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

139 fällt aus.

Statt der bisherigen Vorlesung 12:

o. Professor Stubbe.

### 12. Statik starrer und elastisch-fester Körper.

(Für Studierende der 1. und 6. Abteilung.)

Vortrag: im Winter 4 Stunden, im Sommer 3 Stunden wöchentlich.

Übungen: 2 Stunden wöchentlich.

Statt der bisherigen Vorlesungen 156 und 157:

Privatdozent Dr. Daun.

### 156. Die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts u. der Gegenwart

(Malerei und Plastik) (privat.).

Mit Projektion und Lumièreschen Farbaufnahmen.

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

### 157. Kunstgeschichtliche Übungen (mit Projektion) (privat.).

Vortrag: im Winter 1 Stunde wöchentlich.

(Diese Übungen dienen als Ergänzung zu den Vorlesungen.)

o. Professor Möller.

### 160. Wasserbau II.

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

Übungen bleiben unverändert.



Es tritt hinzu:

**160a. Ausgewählte Gebiete aus dem Wasserbau.**

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

Eingehende Behandlung der Theorie der fließenden Bewegung des Wassers. Bewegung des Wassers in Flußkrümmungen. Die Wellenbewegung, insbesondere diejenige der Ebbe und Flut. Flußbau im Mündungsgebiet der Ströme. Kaibauten. Seehäfen. Seezeichen. Seebau. Auswertung der Wettervorherbestimmung. Wasserwirtschaft.

Dipl.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Oberingenieur.

**216. Förderanlagen für Massengüter.**

Vortrag: im Winter 1 Stunde wöchentlich.

Statt der bisherigen Vorlesungen 225, 228 und 229:

Dr. Dr. **Lenz**, a. o. Professor.

**225. System der Wirtschaftspolitik.**

(Die deutsche Volkswirtschaft im Kriege.)

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich.

**228. Deutschlands wirtschaftliche Weltstellung**

(einschließlich Kolonialwirtschaft).

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich.

**229. Volkswirtschaftliche Übungen im Institut für Staats- und Wirtschaftswissenschaft.**

2 Stunden wöchentlich.

**227. fällt aus.**

Statt der bisherigen Vorlesungen 231 und 232:

Dr. **Roloff**, Privatdozent.

**231. Bismarck, sein Leben u. die Geschichte seiner Zeit (privat.).**

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

**232. Die Grundzüge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Deutschlands**

vom Beginn des neunzehnten Jahrhunderts bis zur Gegenwart (privat.).

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

**232a. Entstehung und Entwicklung der deutschen Reichsverfassung (privat.).**

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich.

Statt der bisherigen Vorlesungen 233 und 234:

Privatdozent Oberlehrer Dr. **Henning**.

**233. Die Weltanschauung der großen Denker und Dichter der Klassikerzeit**

(Kulturideale, I. Teil) (privat.).

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

**234. Elemente der Philosophie (privat.).**

Vortrag: im Sommer 1 Stunde wöchentlich.

Lektorin **Coleman**.

**240. Die Bühnenliteratur der Gegenwart (privat.).**

Vortrag: im Winter 2 Stunden wöchentlich.

**241. Olive Schreiner (privat.).**

Vortrag: im Sommer 2 Stunden wöchentlich.

**N. N.**

**246. Kurzschrift I, System Gabelsberger (privat.).**

Vortrag und Übungen: 1 Stunde wöchentlich.

Die Korrespondenzschrift. Im Sommerhalbjahr bis 1. Juli.

**247. Kurzschrift II, System Gabelsberger (privat.).**

Vortrag und Übungen: 1 Stunde wöchentlich.

Die Redeschrift. Geschichtliches. Im Sommerhalbjahr bis 1. Juli.



Zu § 15.

## Studienpläne.

## I. Abteilung für Architektur\*).

**Vorstand: Professor Stubbe.**

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

## I. Jahr.

8. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	4	6	3	4
8a. Perspektive — Timerding . . . . .	.	.	1	2
12. Statik starrer und elastisch-fester Körper — Stubbe . .	4	2	3	2
59. Grundzüge der Chemie — Biehringer . . . . .	3	.	.	.
112. Grundzüge der Geodäsie — N. N. . . . .	1	1	.	.
118. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — N. N. . .	.	.	.	4
122. Freihandzeichnen — N. N. . . . .	.	4	.	.
124. Skizzieren nach der Natur und Aquarellieren — N. N. . .	.	.	.	4
127. Ornament- und Architekturmodellieren — J. Hofmann . .	.	4	.	.
130. Formenlehre und Geschichte der Baukunst des Altertums — Lübke . . . . .	3	4	3	4
149. Baukonstruktionslehre I — Stubbe . . . . .	.	.	4	4

Außerdem wird solchen Studierenden, welche ausreichende mathematische und physikalische Kenntnisse nicht besitzen, der Besuch der Vorlesungen 9 „Einführung in die höhere Mathematik“ und 23 „Experimentalphysik“ empfohlen.

## II. Jahr.

18. Graphische Statik — Schlink . . . . .	2	2	.	.
102. Grundzüge der Mineralogie — Stolley . . . . .	1	.	.	.
122. Freihandzeichnen — N. N. . . . .	.	4	.	4
127. Ornament- und Architekturmodellieren — J. Hofmann .	.	4	.	4
131. Gebäudekunde I — Lübke. . . . .	1	.	1	.
135. Grundzüge der Ornamentik — Pfeifer . . . . .	1	4	.	4
138. Detaillieren von Gebäudeteilen — Pfeifer . . . . .	.	.	1	.
142. Formenlehre und Geschichte der mittelalterlichen Baukunst — Mühlenpfordt. . . . .	3	4	3	4
150. Baukonstruktionslehre II — Stubbe . . . . .	3	6	3	6

Außerdem wird der Besuch der Vorlesungen 104 und 105 „Geologie I und II“ und der Übungen 107 „Mineralogische und geologische Übungen“ empfohlen.

\*) Das Studium der fremden Sprachen wird allen Studierenden dringend empfohlen.

## III. Jahr.

19. Eisenhochbauten — Schlink . . . . .

123. Aktzeichnen — J. Hofmann . . . . .

124. Skizzieren nach der Natur und Aquarellieren — N. N. . . . .

128. Ornament- und Figurenmodellieren — J. Hofmann . . . . .

132. Entwerfen von Wohnhausbauten — Lübke . . . . .

133. Gebäudekunde II — Lübke . . . . .  
(In zweijährigem Lehrgange.)

136. Raumkunst I — Pfeifer . . . . .

141. Formenlehre u. Baugeschichte der Renaissance — Pfeifer

143. Der Backsteinbau — Mühlenpfordt . . . . .

144. Der Fachwerksbau — Mühlenpfordt . . . . .

145. Entwerfen — Mühlenpfordt . . . . .

148. Ästhetische Ausbildung der Ingenieur- und Industriebauten  
— Mühlenpfordt . . . . .

151. Hochbaukonstruktionen einschl. Berechnungen I — Stubbe

155. Allgemeine Kunstgeschichte — Meier . . . . .  
(In zweijährigem Lehrgange.)

223. Allgemeine Wirtschaftslehre — Lenz . . . . .

224. System der Sozialpolitik — Lenz . . . . .

## IV. Jahr.

125.	Kunstgewerbliches Entwerfen — N. N.	.....
126.	Angewandte Perspektive — N. N.	.....
133.	Gebäudekunde II — Lübke	.....
	(In zweijährigem Lehrgange.)	
134.	Entwerfen von Monumentalbauten — Lübke	.....
137.	Raumkunst II — Pfeifer	.....
140.	Städtebau — Pfeifer	.....
146.	Stegreifentwerfen — Mühlenpfordt	.....
147.	Landwirtschaftliche Baukunst — Mühlenpfordt	.....
152.	Hochbaukonstruktionen einschl. Berechnungen II — Stubbe	.....
154.	Baustoffkunde und Veranschlagen — Stubbe	.....
155.	Allgemeine Kunstgeschichte — Meier	.....
	(In zweijährigem Lehrgange.)	
162.	Betonbau und Eisenbetonbau I — Möller	.....
170.	Grundzüge des Ingenieurbauwesens — Schönhöfer	.....
171.	Straßenbau — Helm	.....
185.	Heizung und Lüftung I — Denecke	.....
220.	Einführung in das Recht, Baurecht und Verwaltungswesen — Hampe	.....
221.	Handelsrecht nebst Einführung ins Wechselrecht — Hampe	.....
225.	System der Wirtschaftspolitik — Lenz	.....
226.	Wohnungswesen und Wohnungsfrage — Lenz	.....
229.	Volkswirtschaftliche Übungen — Lenz	.....

\*) Dreistündig bis Januar.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2*)	4	.	.
.	4	.	.
.	.	.	4
.	.	.	4
.	4	.	4
1	.	1	.
.	6	2	6
3	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
.	6	.	6
1	.	.	.
.	.	1	2
2	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
2	4	2	4
.	2	.	.
1	.	1	.
.	6	.	6
1	.	.	6
.	.	1	2
.	2	.	2
1	2	1	2
1	3	.	.
2	.	.	.
2	.	2	.
1	1	.	.
1	.	1	.
1	.	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
2	.	1	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	2	.	2







Zum Vorstand der I. Abteilung wurde für die nächsten zwei Studienjahre Professor Stubbe, zum Vorstand der III. Abteilung Geh. Hofrat Professor Lüdike gewählt, die Vorstandschaft der V. Abteilung bleibt in den Händen von Geh. Med.-Rat Professor Dr. Beckurts.

Zum Doktor-Ingenieur ehrenhalber wurden ernannt:

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Ludwig Kiepert in Hannover „in Anerkennung seines erfolgreichen, durch Wort und Schrift betätigten Wirkens für die wissenschaftliche Ausbildung der Ingenieure und seiner hervorragenden Leistungen in dem auch für die industrielle Praxis so wichtigen Versicherungswesen“;

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Otto Wallach in Göttingen „in Anerkennung seiner ausgezeichneten Arbeiten auf dem Gebiete der organischen Chemie, ganz besonders der bahnbrechenden Forschungen über die Terpene, die zuerst tiefere Einblicke in die Natur dieser im Pflanzenreiche weit verbreiteten, für die chemische und pharmazeutische Industrie wichtigen Körpergruppe ermöglichten“;

Dr. phil. Wilhelm Haarmann in Höxter, der Gründer und langjährige Leiter der Chemischen Fabrik Haarmann & Reimer zu Holzminden, „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die künstliche Herstellung von Pflanzenstoffen, insbesondere Riechstoffen, und die darauf aufgebaute Begründung und Entwicklung eines wichtigen Zweiges der chemischen Industrie“ und endlich

Professor Fritz Schumacher, Baudirektor des Hamburgischen Staates, „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die deutsche Baukunst und die wissenschaftliche Vertiefung der Erkenntnis ihrer Aufgaben“.

Durch den Tod verloren wir am 14. September 1916 unseren Pedell Heinrich Schwarze, nachdem er kurz vorher sein 72. Lebensjahr erreicht und genau 40 Jahre sein Amt an der Hochschule mit nie ermüdender Frische und Lebendigkeit versehen hatte.

Am 17. Dezember 1916 starb der Bürgerschullehrer Eduard Peters, der seit 1903 als Lehrer für Kurzschrift nach dem Gabelsbergerschen System bei uns tätig gewesen war.

Am Weihnachtsabend wurde der Direktor der Eisenbahn-Signal-Bauanstalt Max Jüdel & Co., der Geh. Baurat Schön, der mit unserer Hochschule als Mitglied des Kuratoren-Kollegiums der Gauß- und Schöttler-Stiftung verbunden war, aus einem arbeits- und erfolgreichen Leben jählings abberufen.

An Ehrungen und Auszeichnungen erhielten: Geh. Hofrat Professor Lübke das Offizierkreuz, Professor Dr. Stolley das Ritterkreuz I. Kl. des Ordens Heinrichs des Löwen, der Rektor Professor Dr. Timerding das Braunschweigische Kriegsverdienstkreuz am gelb-blauen Bande, der Hausmeister Praediger und der Laboratoriumsdiener Käune das Verdienstkreuz II. Kl. desselben Ordens.

Am Ende des Sommerhalbjahrs sind uns leider zwei liebe Kollegen durch ehrende Berufungen an andere Hochschulen genommen worden. Der außerordentliche Professor der Botanik Dr. Georg Tischler erhielt einen Ruf als ordentlicher

Professor an die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim bei Stuttgart. Der ordentliche Professor der Geodäsie Dr. Martin Näbauer wurde in der gleichen Eigenschaft an die Großherzogliche Technische Hochschule in Karlsruhe berufen.

Von Assistenten sind ausgeschieden die Herren Dr.-Ing. Brunkhorst, Dipl.-Ing. Bickel und Dr. Schlichter. Neu eingetreten ist der Dipl.-Ing. Marcel Steffes als Assistent am Mechanischen Laboratorium.

Wieder haben die Sammlungen und Institute sowie die Bücherei sich zahlreicher Geschenke zu erfreuen gehabt. Besonders reiche Zuwendungen an Lehrmitteln erfuhren die Sammlungen für Brückenbau und Wasserbau von seiten des Kaiserlichen Kanalamtes in Kiel, welches mehrere sehr lehrreiche und anschauliche Modelle von den großen Brücken über den Kaiser-Wilhelm-Kanal und ein großes Modell der älteren Schleuse in Brunsbüttelkoog der Hochschule als Geschenk überwies.

Geh. Hofrat Professor Möller hat im vergangenen Jahre als Mitglied einer von der Hafenverwaltung der Stadt Gothenburg in Schweden gewählten Kommission an der Beurteilung und Aufstellung von Entwürfen zu Kaianlagen am Ufer des Göthafusses und an dem neu zu erbauenden Zentralhafen mitgewirkt. Die Untersuchungen betrafen Fragen des Erddrucks und der Tragfähigkeit des Bodens in Verbindung mit der Auswahl einer für die vorliegenden Verhältnisse geeigneten Kaibauweise. Die Kommission tagte im Mai und September 1916 in Gothenburg.

Professor Dr. Näbauer wurde im Sommer d. Jrs. zum Mitgliede der wissenschaftlichen Kommission der Königl. Preussischen Landesaufnahme ernannt.

Die wissenschaftlichen Ausflüge haben wiederum entsprechend den Kriegsverhältnissen und der geringen Zahl von Studierenden gegen die Friedenszeit eine starke Einschränkung erfahren. Neben kleineren Besichtigungen in der Stadt Braunschweig und ihrer Umgebung, darunter geologischen und botanischen Ausflügen in den Harz, ist eine siebentägige Studienreise von Studierenden der 2. Abteilung unter Führung der Professoren Geh. Hofrat Möller und Dr. Schönhöfer zu nennen, die nach Hannover, Minden, Dortmund, Duisburg, Ruhrort, Köln und Königswinter zur Besichtigung von Kanal-, Hafen-, Eisenbahn- und Brückenbauwerken, insbesondere der Bauwerke des Mittellandkanals und seiner großen Schachtschleusen unternommen wurde.

Eine große Freude erfuhr die Hochschule dadurch, daß ihr am 30. November vor. Jrs. der Seniorchef der Firma H. Büssing in Braunschweig, der Geh. Baurat und Ehrendoktor unserer Hochschule Heinrich Büssing, die Summe von 50 000 *M* für Lehr- und Forschungszwecke stiftete mit der Bestimmung, daß davon 20 000 *M* zur Gründung einer Automobilwissenschaftlichen Versuchsanstalt Verwendung finden und 30 000 *M* als Grundstock für die Schaffung einer Flugwissenschaftlichen Versuchsanstalt dienen sollten. Es galt nun, diese Beträge so zu ergänzen, daß sie zur Herstellung der geplanten Institute ausreichten. In der Tat fand sich eine Reihe hochherziger Spender, die uns für die Flugwissenschaftliche Versuchsanstalt weitere Summen zur Verfügung stellten; es gaben die Herren Gebrüder Welger in Wolfenbüttel, Herr Kommerzienrat Amme von der Firma Amme, Giesecke & Konegen, die Firma G. Luther und ihr Direktor Herr Kraus, Herr Fabrikant Helle insgesamt 15 000 *M*. Außerdem erteilten verschiedene Herren die Zusicherung, ihre für die Lufthafen-Gesellschaft Braunschweig eingezahlten Beträge bei der Auflösung



dieser Gesellschaft auf die Flugwissenschaftliche Versuchsanstalt zu überweisen. Eine erhebliche Förderung erfuhr die Angelegenheit dadurch, daß auch die anderen Angehörigen der Firma Büssing bedeutende weitere Zuwendungen machten, nämlich Herr Max Büssing 10 000 *M* und Herr Generaldirektor Professor Dr.-Ing. Hofmann 7000 *M*. Ferner stellten für die Automobilwissenschaftliche Versuchsanstalt Herr Max Büssing 6000 *M* und Herr Professor Dr. Hofmann 5000 *M* zur Verfügung. Hiermit standen die Mittel für die Schaffung einer Flugwissenschaftlichen Versuchsanstalt zunächst in bescheidenem Umfange zu Gebote. Da erklärte sich die Firma H. Büssing bereit, über die anfänglichen Zeichnungen ihrer Leiter erheblich hinauszugehen, um die Möglichkeit zur Erweiterung des anfänglichen Planes zu gewährleisten, im Falle die Staatsregierung sich erbötig zeigte, den noch fehlenden Betrag und die laufenden Betriebskosten für die Flugwissenschaftliche Versuchsanstalt zu liefern. In der Tat bewilligte der Landtag die Summe von 100 000 *M* zur Ergänzung der Kosten für beide Institute, und inzwischen wurde auch von den Mitgliedern der Lufthafen-Gesellschaft ein großer Teil der gezeichneten Beträge auf die Flugwissenschaftliche Versuchsanstalt übertragen, so daß von dieser Seite eine Summe von 29 000 *M* zur Verfügung stand. Hierbei waren u. a. mit größeren Beträgen die Braunschweigische Bank und die Braunschweigische Privatbank, die Firmen Amme, Giesecke & Konegen, Aktien-Gesellschaft für Jute- und Flachsindustrie, Pfeifer & Schmidt, Max Jüdel & Co., Grimme, Natalis & Co. beteiligt. Die Mittel der Flugwissenschaftlichen Versuchsanstalt erreichten damit die Höhe von 92 750 *M*. Die Firma H. Büssing stellte den Bauplatz zur Verfügung und erbot sich, für die Herstellung der Automobilwissenschaftlichen Versuchsanstalt, die mit der Flugwissenschaftlichen Versuchsanstalt in einem Gebäude vereinigt werden soll, zu sorgen. Es wurde aus ihr heraus deshalb eine G. m. b. H. gegründet, die es übernahm, den Bau in die Wege zu leiten. Die Herstellungskosten mit der inneren Einrichtung der Flugwissenschaftlichen Versuchsanstalt werden auf etwa 320 000 *M* geschätzt.

Die Hochschule hat daher die Herstellung zweier Institute in Aussicht, die gerade die für die Gegenwart und die nahe Zukunft wichtigsten und aussichtsreichsten Gebiete betreffen. Ihr wird damit die Möglichkeit gegeben, nach einer Richtung forschend und lehrend zu wirken, die nicht nur für die deutsche Technik, sondern auch für die Erhaltung der Wehrkraft unseres deutschen Vaterlandes von der größten Bedeutung ist. Sie fühlt sich hierfür denen, die geholfen haben, sie dazu instand zu setzen, zu tiefem Dank verpflichtet; insbesondere hat das großzügige Vorgehen der Firma Büssing das Band, das die Hochschule schon vorher mit dieser verknüpfte, noch enger und fester geschlungen.

Im Studienjahre 1916/17 haben die Diplomprüfung bestanden:

#### A. Vorprüfung.

- 1 Studierender des Hochbaufaches,
- 1 „ des Ingenieurbauwesens,
- 4 Studierende des Maschinenbaufaches.

#### B. Hauptprüfung.

- 1 Studierender des Ingenieurbauwesens,
- 1 „ „ Maschinenbaufaches,
- 2 Studierende der Chemie.

Folgende Diplom-Ingenieure haben die Würde eines Doktor-Ingenieurs erhalten:

- Ernst Biedermann aus Harpstedt, Prov. Hannover (Ingenieurbauwesen, gut bestanden),
- Hermann Lüders aus Braunschweig (Chemie, gut bestanden),
- Johann Piotrowski aus Gruttau i. Schlesien (Chemie, gut bestanden),
- Curt Risch aus Berlin (Ingenieurbauwesen, gut bestanden),
- Hermann Wolf aus Immenrode, Kr. Goslar (Ingenieurbauwesen, bestanden).

Vor der mit der Hochschule verbundenen pharmazeutischen Prüfungskommission, die im Studienjahre 1916/17 aus den Professoren Dr. Beckurts (Vorsitzender), Dr. Dießelhorst, Dr. Linde, Dr. R. Meyer, Dr. Tischler und dem Apotheker Dr. Schiller bestand, haben im Laufe des genannten Studienjahres 13 Kandidaten der Pharmazie die für das Gebiet des Deutschen Reiches gültige Staatsprüfung abgelegt.

Die von der Herzoglichen Hauptprüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker, welcher der Kreisdirektor Pini (Vorsitzender) und die Professoren Dr. Beckurts, Dr. Reinke und Dr. Tischler angehörten, im Studienjahre 1916/17 abgehaltene, für das Gebiet des Deutschen Reiches gültige Hauptprüfung haben bestanden:

- Dr. Hermann Ley aus Kiel und
- Dipl.-Ing. Rudolf Wunderlich aus Cassel.

Bei der letzten Preisverteilung erhielten:

- 1. Für eine im chemischen Laboratorium selbständig ausgeführte wissenschaftliche Arbeit:  
der Studierende Wilhelm Meyer aus Braunschweig  
den Preis;
- 2. Für die Bearbeitung der Aufgabe aus der Reinen Mathematik:  
die Studierende Hedwig Jahns aus Braunschweig  
den Preis;
- 3. Für die Bearbeitung der Aufgabe aus der Darstellenden Geometrie:  
der Studierende Bruno Hampe aus Hessen i. Br.  
eine lobende Anerkennung.

Den Studierenden Karl Jacobi und Wilhelm Meyer aus Braunschweig ist je ein Gauß-Stipendium von 350 *M* verliehen.

Den Studierenden Waldemar Mügge aus Altendorf und Alexander Oppermann aus Braunschweig wurde je ein Ottmer-Stipendium von 300 *M* verliehen.



Die Studierenden Wilhelm Burgdorff aus Mechtshausen und Paul Schenk aus Hamburg erhielten je ein Schöttler-Stipendium von 300 *M*.

Dem Studierenden Hans Hasenjäger aus Braunschweig, wurde ein Mackensen-Stipendium von 300 *M* verliehen.

Aus der Allgemeinen Jubiläums-Stiftung erhielt der Studierende Ernst Fricke aus Braunschweig ein Stipendium von 300 *M*.

Den Studierenden Bruno Hampe und Hermann Lüders aus Braunschweig wurde je ein Jubiläums-Stipendium der Stadt Braunschweig von 300 *M* verliehen.

Aus dem Stipendien- und Prämienfonds sind im ganzen 700 *M* an Stipendien bewilligt worden, während die durch Honorarerlaß gewährten Vergütungen sich auf 412 *M* beliefen.